

Murgel-Cache im Sanckenbachtal



Streckenlänge ab dem Parkplatz Wildgehege im Sankenbachtal: 5 km

Dauer: ca. 2,5 bis 3 Stunden

Der Hin-und Rückweg vom Wander-Informationszentrum zum Startpunkt der Cache-Tour beträgt ca. 5 km. Dafür braucht man zusätzlich nochmal 1,5 bis 2 Stunden.

Geocaching, was ist das?

Geocaching eine moderne Art der Schatzsuche mit Hilfe eines GPS-Geräts. GPS (= Global Positioning System) ermöglicht genau festzustellen, wo man sich auf der Erdkugel gerade befindet. Dazu nimmt das GPS-Gerät Verbindung zu Satelliten auf und ermittelt Koordinatenpunkte. Jeder Ort auf der Welt hat einen eigenen Koordinatenpunkt.

Beim Geocaching gibst du einen bestimmten Koordinatenpunkt in das GPS-Gerät ein und wirst mit dem eingebauten Kompass genau zu dieser Stelle geführt.

Es gibt immer ein Nord- und eine Ostkoordinate:

N steht für **Norden**,

O steht für **Osten** (bei manchen Geräten **E** = englisch **East**)

Nun noch ein paar kleine Regeln zur Schatzsuche:

- **Benutze nur die Wege, gehe nicht querfeldein!**
Ausnahme: die Zielkoordinaten zum Schatz.
- **Lass dir Zeit beim Suchen der Schatz-Box. Schau genau nach!**
Aber bitte: Gehe umsichtig bei der Suche vor! Es ist nicht notwendig Pflanzen nieder zu treten oder auszureißen, Steine zu versetzen oder zu graben.

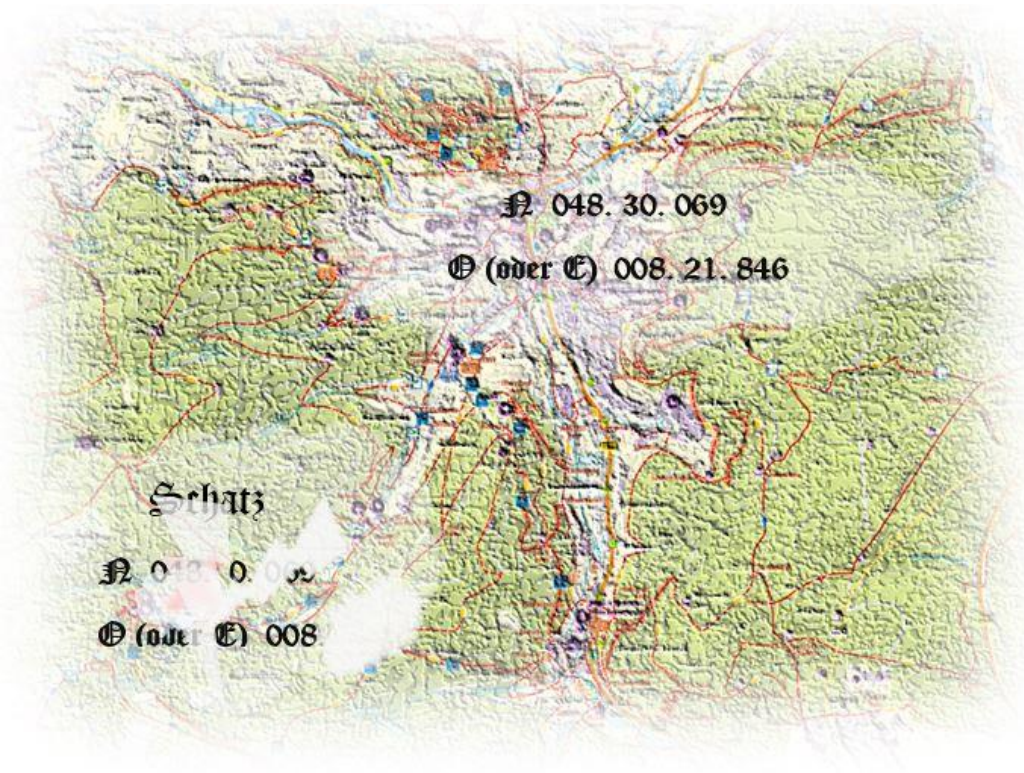
Wenn du unterwegs mal nicht weiterweißt, hilft der Notfallumschlag, oder das Wander-Informationszentrum.

Wir sind erreichbar unter der Telefonnummer 07442/8414-66
Montag bis Freitag: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag: 9:00 -13:00 Uhr

**Viel Spaß bei der Schatzsuche
mit dem GPS-Gerät – los geht's!**

Murgels GPS-Schatzsuche im Sankenbachtal

Hallo, ich bin Murgel. Hast du schon von mir gehört? Ich bin das Maskottchen von Baiersbronn und weil ich so gerne am Wasser spiele, bin ich nach dem Fluss Murg benannt. Dabei habe ich kürzlich eine Flaschenpost gefunden und nun ratet mal was darin war? Eine Schatzkarte! Irgendwo im Wald bei Baiersbronn ist ein Schatz versteckt und den möchte ich heute suchen. Wer kommt mit und hilft mir beim Lösen der Rätsel?



Unglücklicherweise ist etwas Wasser in die Flaschenpost eingedrungen und die Karte ist nicht mehr gut lesbar, aber das Heft mit den Aufgaben und Hinweisen blieb unzerstört. Damit werden wir gemeinsam den Schatz bestimmt finden:
Der Start ist am Parkplatz am Wildgehege im Sankenbachtal.

1. Station

Hier wohnt ein guter Freund von mir mit seiner Familie in einem schönen, großen Gehege. Habt ihr ihn schon entdeckt?

Seine Verwandten in freier Wildbahn sind sehr scheu und man bekommt sie nur selten zu Gesicht. Aber so viel kann ich euch verraten, es sind die größten einheimischen Wildtiere des Schwarzwaldes!

Nun könnt ihr die erste Frage bestimmt beantworten:

Wie heißt die Tierart, die im Wildgehege Sankenbach lebt?

- A) Reh 275
- B) Rothirsch 375
- C) Elch 475

Die Zahlen hinter der richtigen Lösung setzt ihr nun in die Nordkoordinate ein.

Nordkoordinate: N 048. 29. ‘

Ostkoordinate: O (oder E) 008. 21. 279‘

Mit diesen Koordinaten geht es zur 2. Station:

Während sich die Erwachsenen ausruhen, könnt ihr euch hier ein bisschen austoben. Ich finde den Platz besonders schön, weil er so versteckt im Wald liegt.

Und hier wartet auch schon das nächste Rätsel:

Aufgabe an der 2. Station:

Auf einem der Wegweiser beim Spielplatz ist ein Tier abgebildet, das am Wasser lebt. Wisst ihr wie es heißt?

- A) Schmetterling
- B) Libelle
- C) Frosch

Jedem Buchstaben ist eine Zahl zugeordnet. Der Anfangsbuchstabe des Lösungswortes ergibt die erste fehlende Zahl, der letzte Buchstabe, die zweite fehlende Zahl der Ost-Koordinate.

B	C	E	F	G	H	I	L	M	N
5	3	8	7	6	2	1	0	1	9

O	R	S	T
1	4	3	0

N 48. 29. 120'
O 008. 21. 1'

Mit diesen Koordinaten geht es weiter zur 3. Station:

Früher war es nicht immer möglich, oder zu teuer eine Brücke zu bauen. Es wurde einfach eine Furt im Bachbett angelegt. An dieser Stelle sind die Karren und Wagen durchs Wasser gefahren. Das kann man heute noch gut an den flachen Steinplatten im Bachbett erkennen. Hier kann man übrigens super am Bach spielen ☺. Für die Wanderer gibt es einen Steg aus Holz.

Und hier ist schon die nächste Aufgabe:

Wie viele Bretter müssen überquert werden, um über den Bach zu gelangen?

A) 37

B) 45

C) 27

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	5	3	0	2	4	8	9	1	6

Wandelt mit Hilfe der Tabelle die Zahlen um.

In der oberen Zeile sind die Zahlen der Lösung, die untere Zeile ergibt die umgewandelten Zahlen für die Koordinaten. Die erste Zahl wird in die Nord-Koordinate eingesetzt und die zweite Zahl in die Ost-Koordinate.

N 48. 29. 22'

O 008. 20. 3 6'

Mit diesen Koordinaten geht es weiter zur 4. Station:

Ihr habt nun das Ufer eines kleinen Sees erreicht. An heißen Sommertagen ist hier mein Lieblingsplatz und ich gehe gerne eine Runde schwimmen. Habt ihr auch Lust?

Der See hat eine spannende Geschichte. Vor über 10 000 Jahren gab es eine Eiszeit und an den Nordosthängen der Berge haben sich Gletscher gebildet. So ein Gletscher ist unglaublich schwer und rutscht langsam nach unten. Dabei gräbt er eine Mulde, aus der später ein See werden kann, wenn sich genügend Wasser darin sammelt. Diese Seen nennt man Karseen. Davon gibt es hier in der Gegend so viele, wie sonst nirgends in Deutschland.

Den Sankenbachsee würde es gar nicht mehr geben. Er ist vor ungefähr 3000 Jahren undicht geworden und fast komplett ausgelaufen. Ich finde es super, dass man ihn abdichten konnte. Man hat die durchgebrochene Endmoräne des eiszeitlichen Gletschers wieder aufgebaut, damit sich das Wasser im See aufstauen kann. Wann war das?

- A) 1923** **N 48. 30. 111'**
 O 008.20. 092'
- B) 1980** **N 48. 29. 084'**
 O 008.20. 110'
- C) 2001** **N 48. 29. 311'**
 O 008.20. 094'

Die richtige Antwort führt zur 5. Station:

Hier kommt es hauptsächlich her, das Wasser im See. Dafür stürzt es sich viele Meter in die Tiefe, manchmal sogar als tosender Wasserfall. Um das zu erleben, kann man ein bisschen nachhelfen. Oberhalb des Sankenbach Wasserfalls gibt es ein kleines Staubecken, das mechanisch geöffnet werden kann. Das solltet ihr unbedingt ausprobieren!

Und hier kommt die letzte Frage:

Wie viele Fallstufen hat der Wasserfall?
(Hinweis: Ihr müsst nicht zählen sondern lesen...)

Fast geschafft, verdoppelt die Zahl und tagt das Ergebnis an der fehlenden Stelle ein:

N 48. 29.090'

O 008. 20. 10'

Super, jetzt haben wir die Koordinaten für den Platz, an dem der Schatz versteckt ist!

Seid bei der Suche so vorsichtig wie ein Indianer und hinterlasst keine Spuren im Gelände, damit nachfolgende Schatzsucher nicht gleich sehen, wo das Versteck ist.

Hinweis: Es ist nicht notwendig zu graben!



Tipp:

Der Notfallumschlag kann helfen, wenn es zu schwierig ist, den Schatz zu finden. Aber seid sportlich und probiert es erst mal so!

Den Weg zurück, zum Wanderparkplatz am Wildgehege, findet ihr mit der Eingabe folgender Koordinaten:

N 48°29.022'

und danach

N 48°29.411'

O 008°20.414'

O 008°21.504'

Ich hoffe, mein Murgel-Cache hat euch Spaß gemacht.

Bis zum nächsten Abenteuer!

Euer Murgel





Tipp:

Wer noch mehr Abenteuer am Wasser erleben möchte, holt sich am besten den Floßbausatz, oder leiht sich eine Naturentdeckerweste aus.



Der Floßbausatz kann bei der Baiersbronn-Touristik gekauft werden. Die Naturentdeckerweste kann kostenlos im Wander-Informationszentrum ausgeliehen werden.

Baiersbronn